



# **Wandelnde Bedeutung von städtischen und ländlichen Gebieten**

**Maria-Pia Gennaio, Ali Ferjani**

SGA Tagung, Murten

31.03.2011/1.04.2011

---



# Inhalt

- Einführung
- Fragestellung und Ziele
- Methoden
- Resultate
- Offene Fragen



# Einführung (1)



Wirtschaft im ländlichen Raum  
Märkte  
des Lebensstils

Migrationsströme  
Wandel in ländlichen Räumen  
ruralen ländlichen

Änderung der  
Ansprüche an die  
Landwirtschaft

Änderung der  
Wahrnehmung  
Landwirtschaft

Änderung der  
Landnutzung  
und  
Landschaftsfun-  
ktionen



Wandelnde  
Maria-Pia C



# Einführung (2)

## Trends

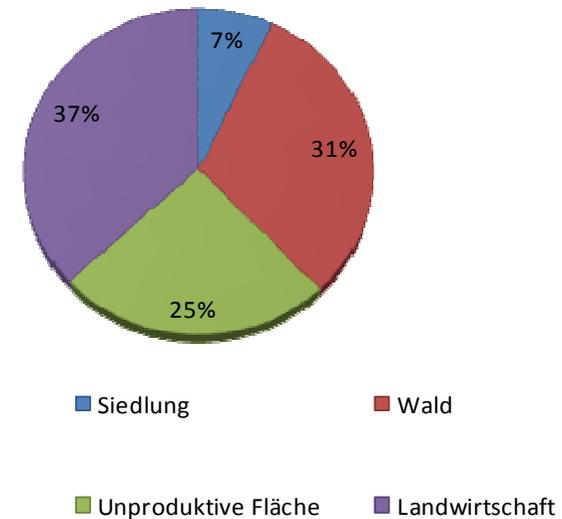
- Verlust von Landwirtschaftsfläche, meistens verursacht durch Siedlungsausdehnung: -3% (1985-1994), -2% (1994-2006)
- Siedlungsflächenausdehnung: +13% (1985-1994), +9% (1994-2006)
- Zunahme Waldflächen

Verknappung von:

- **Boden** = Produktionsfaktor für die Landwirtschaft
- **Kulturlandschaft** = positive Externalität

Wie kann der Konflikt zwischen Siedlungs- und Landwirtschaftsentwicklung entschärft werden?

Landnutzung in der Schweiz (1994):





# Einführung (3)

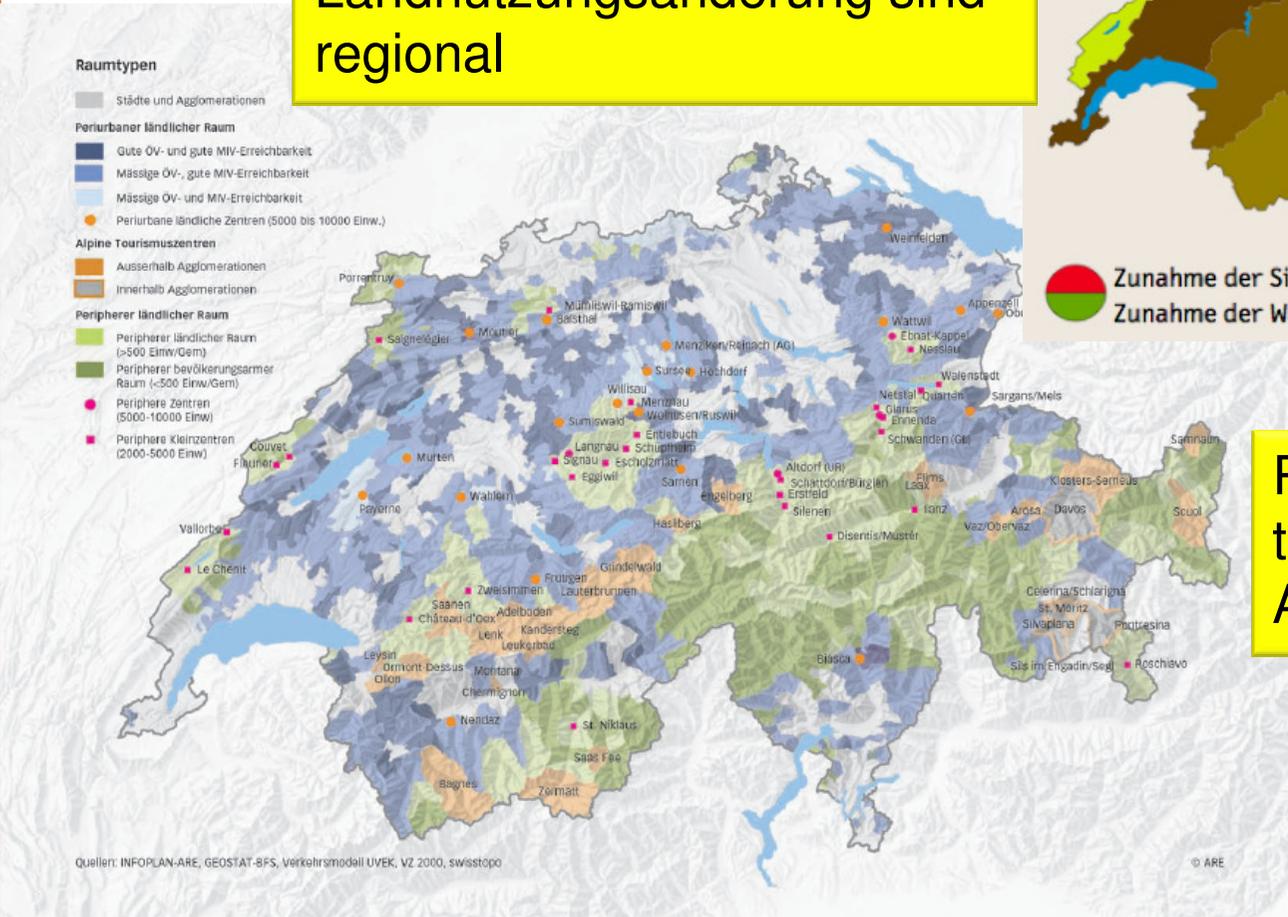
Ursachen und Prozesse der Landnutzungsänderung sind regional

Jährlicher Verlust an landwirtschaftlichen Nutzflächen 1979/85–1992/97 nach biogeografischen Regionen



Zunahme der Siedlungsflächen  
Zunahme der Waldflächen

Quelle: BFS, Arealstatistik



Regionaler oder typologischer Ansatz

Agroscope

# Fragestellung und Ziele

- Wie ändern sich Landnutzung und Landschaftsfunktionen in den verschiedenen Gemeinden?
- Welches sind **potentielle Konflikte** zwischen urbaner Landnutzung und Landwirtschaft?
- Wo ist die offene Landschaft am meisten gefährdet?

Änderung der Landnutzung,  
der Landschaftsfunktionen



Änderung der Ansprüche  
an Landschaft und Land-  
wirtschaft



Formulierung von offenen  
Fragen bzgl. Wahrnehmung  
der Landwirtschaft

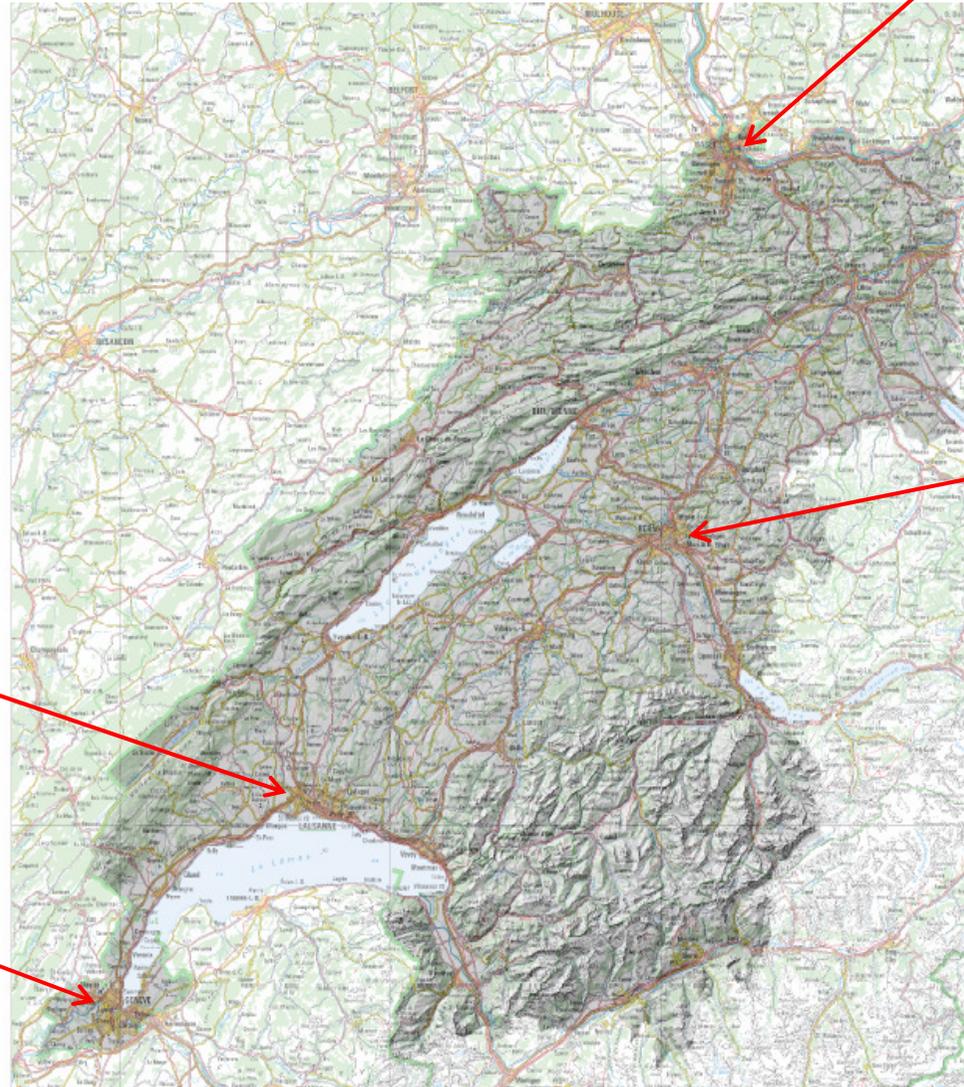


Instrumente und Massnahmen  
zur Steuerung der  
Landnutzungsänderung



# Untersuchungsgebiet

1430 Gemeinden



Basel

Bern

Lausanne

Genf



# Methoden

## → Berechnung von 12 geographischen Indikatoren (GIS):

- Siedlungs- und Landwirtschaftsfläche
- Relevante Landschaftsfunktionen
  - Bevölkerung
  - Anzahl Wohngebäude
  - Anzahl Landwirtschaftsgebäude
  - Anzahl landwirtschaftliche Betriebe
  - Durchschnittliche Betriebsgrösse
- Landschaftsqualität
  - Fläche an offener Landschaft
  - Zersiedelung
- Änderung der Indikatoren 1995-2005

## → Cluster Analyse um Typen zu bilden

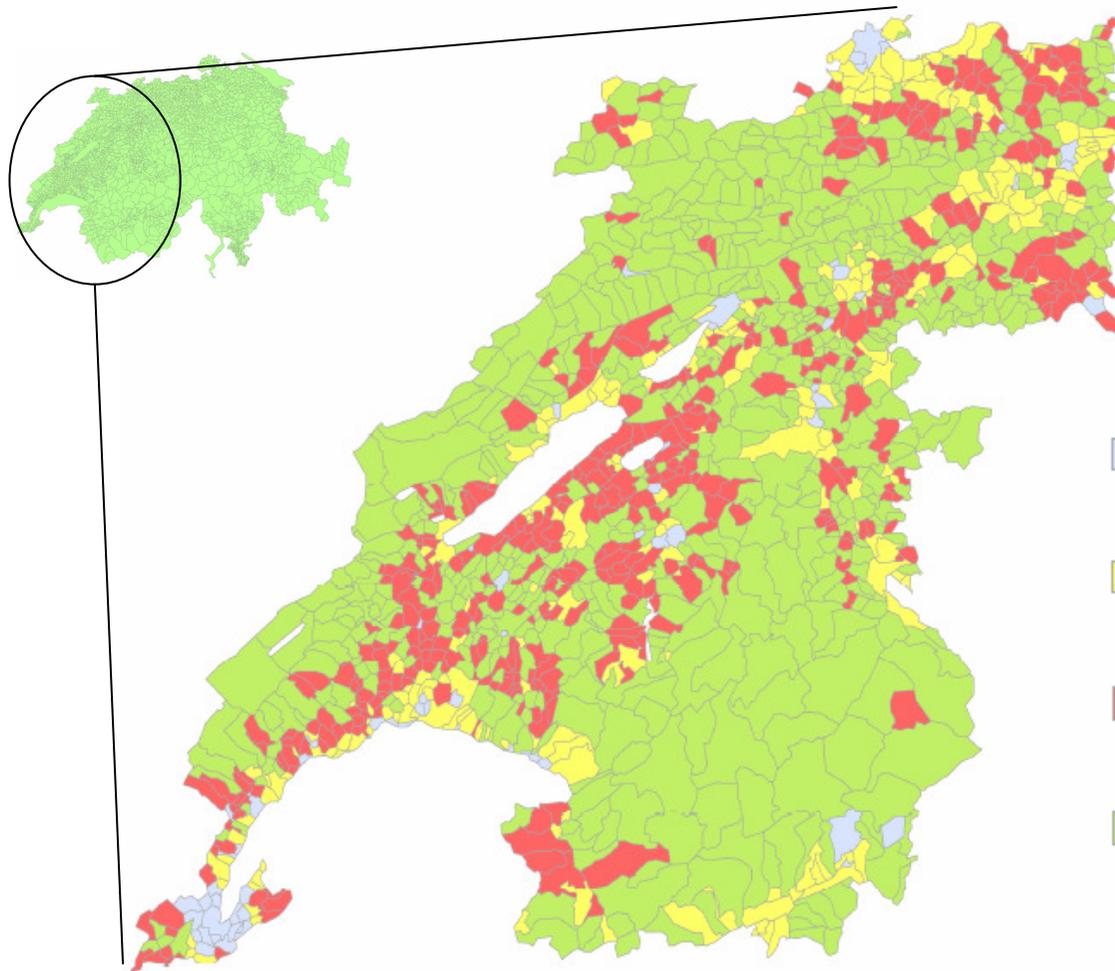


# Resultate

Indicator	Cluster 1	Cluster 2	Cluster 3	Cluster 4
Siedlungsfläche	57%	27%	8%	8%
Offene Landschaft		42%	60%	52%
Siedlungsausdehnung	++	+	+	
Landwirtschaftsland	--	-	-	
Wohngebäude	++	+	+	
Landwirtschaftsgebäude	--	-	+	
Bevölkerungswachstum			++	+
Zersiedelung		++		



# Geographische Verteilung der Cluster



1430 municipalities



Cluster 1 (Urban)



Cluster 2 (Zersiedelung)



Cluster 3 (Bevölkerungswachstum)

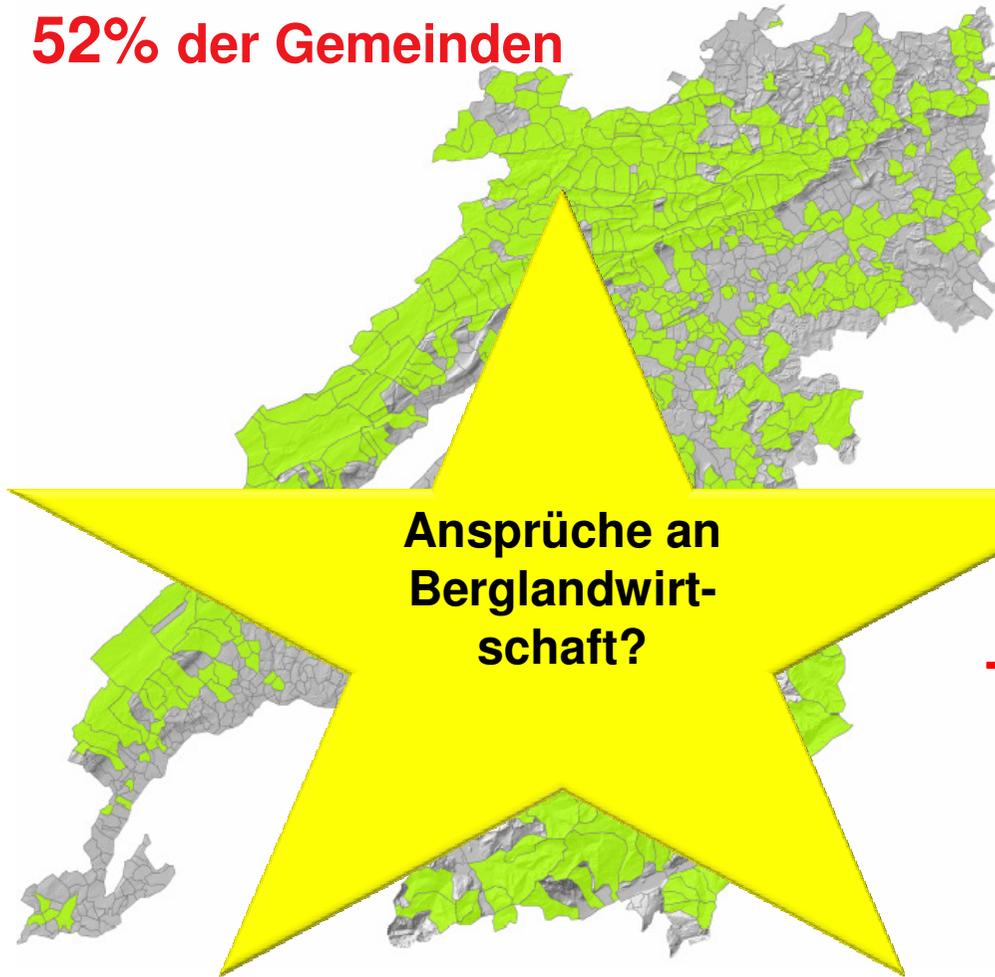


Cluster 4 (Status quo)



# Status quo Gemeinden

52% der Gemeinden



Cluster 4:

→ Verlust  
Landwirtschafts-land 1995-  
2005 :

**-42 cm<sup>2</sup>/km<sup>2</sup>**

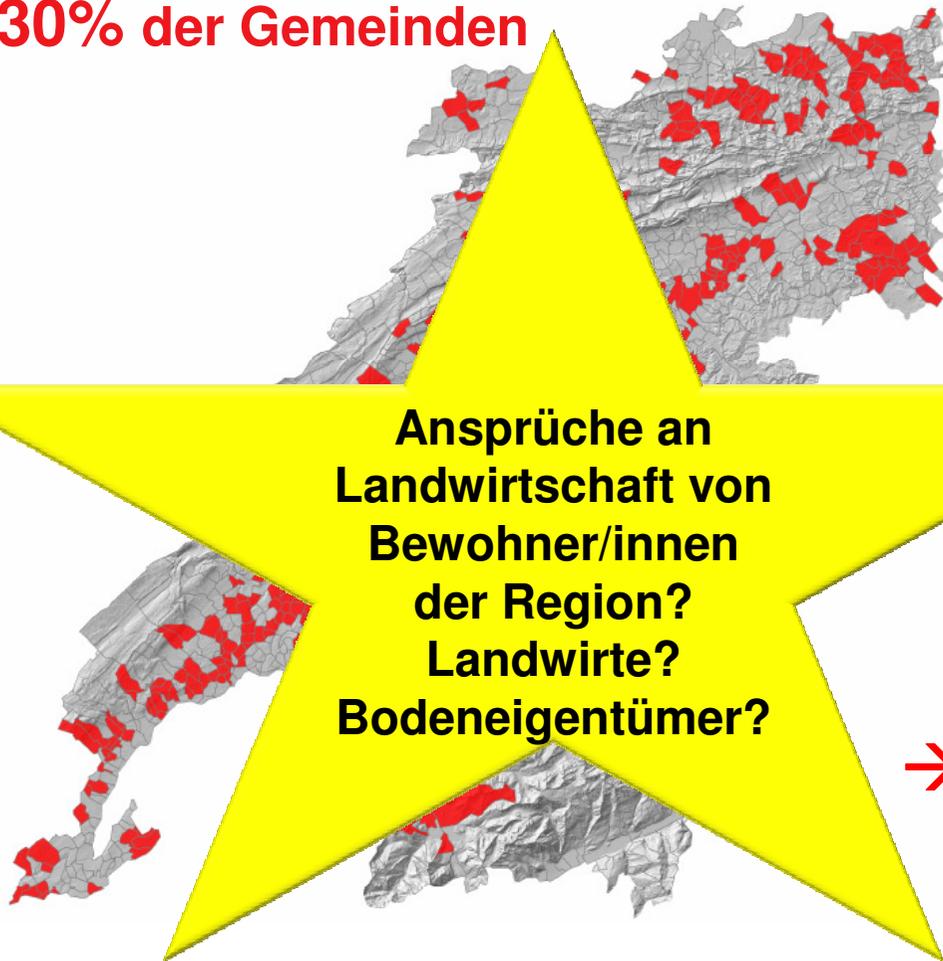
→ Gemeinden mit unter-  
schiedlichen Funktionen  
(Agrar-, Pendlergemeinden,  
Touristische Gemeinden)

**→ Zukünftige funktionale  
Rolle der Gemeinden,  
Rolle der Berglandwirt-  
schaft**



# Gemeinden mit hohem Konfliktpotential

30% der Gemeinden



Cluster 3:

→ Wandelnde Charakter:  
von ländlichen zu urbanen  
Gemeinden

→ Keine Verdichtung

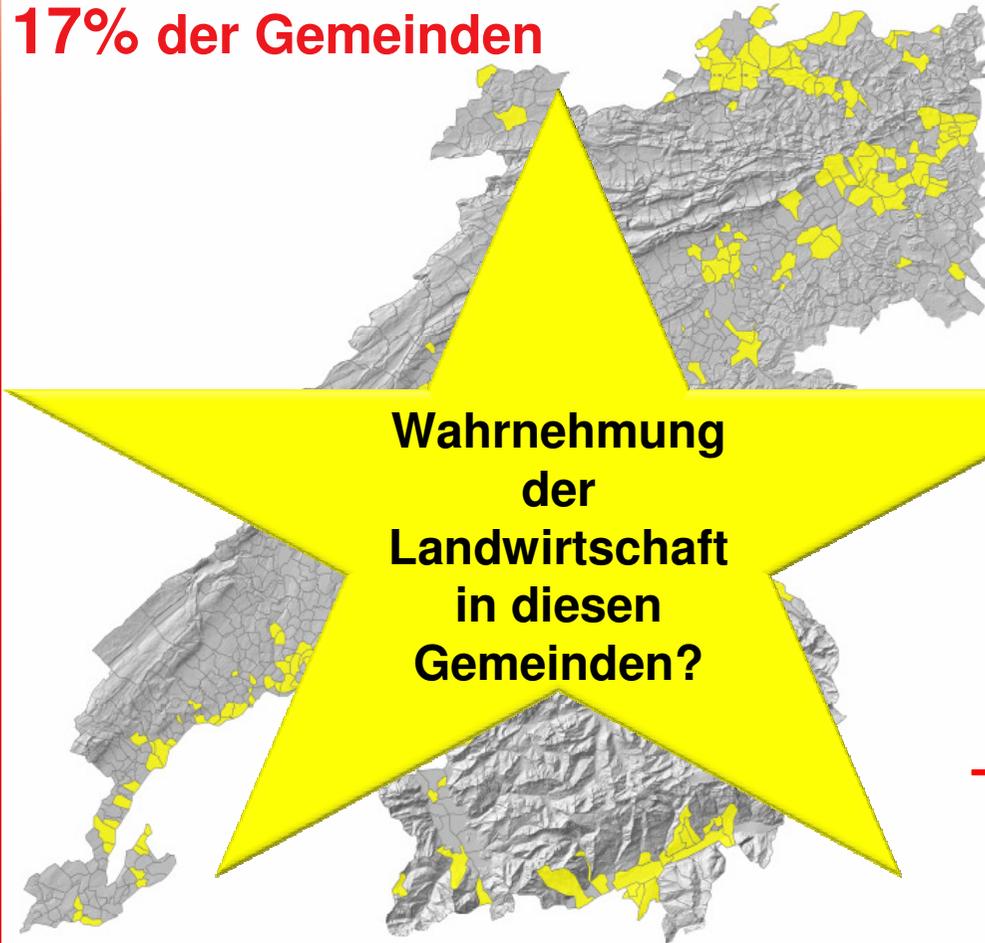
potentieller Konflikt zwischen  
Landwirtschaft  
**(-170 cm<sup>2</sup>/km<sup>2</sup>)**  
und Wohnnutzung

→ **Klar Prioritäten definieren  
für Landnutzung und  
Landschaftsentwicklung**



# Gefährdete Gemeinden

17% der Gemeinden



Cluster 2

→ Gefährdung der Landschaftsqualität durch:

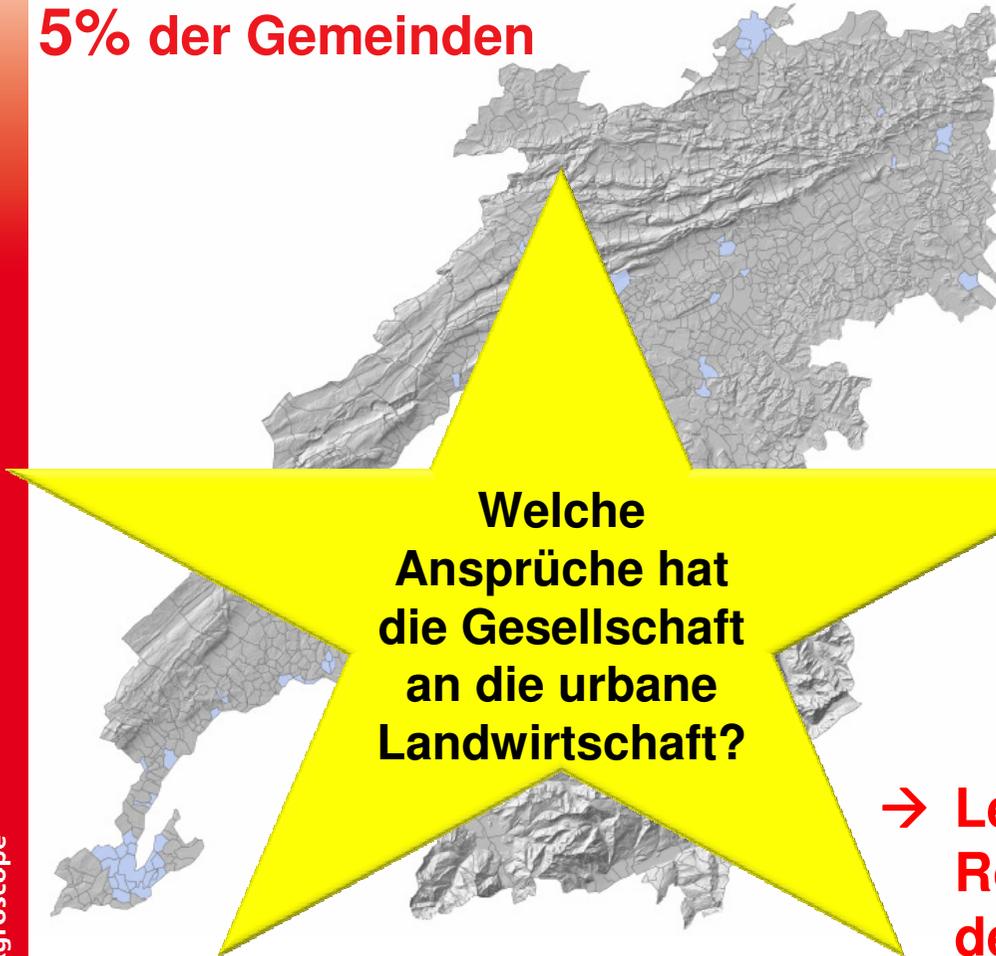
- 1) Abnahme der Landwirtschaftsfläche (**-258 cm<sup>2</sup>/km<sup>2</sup>**)
- 2) Präsenz von grossen Reserven
- 3) Zersiedelung

→ **Grösserer Schutz der offenen Landschaft vor der Zersiedelung**



# Urbane Gemeinden

5% der Gemeinden



Cluster 1

→ Hoher Druck auf offene Landschaft (**-490 cm<sup>2</sup>/km<sup>2</sup>**) durch:

1) Erhöhung der residentiellen Landnutzung

**(3 neue Wohnungen/km<sup>2</sup>)**

2) Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten

→ hohe Opportunitätskosten für die Beibehaltung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten

**→ Lebensqualität gewährleisten, Rolle der urbanen Landwirtschaft definieren**



# Schlussfolgerungen

- Regionale Unterschiede in den Prozessen der Landnutzungsänderung  
→ Stärkere Regionalisierung der Massnahmen des Landnutzungsmanagements
- Regionale Landschaftsentwicklungsziele für die Steuerung der nachhaltigen Entwicklung
- Rolle der Landwirtschaft und Landschaft in den Regionen definieren: Ansprüche verstehen, um die Entwicklung nachhaltiger zu steuern
- Bessere Koordination von Agrar- und Landnutzungspolitik



# Herzlichen Dank!



**ART – Forschung für  
Landwirtschaft und Natur**